

Kampf ist smart!

# Visionen greifbar machen

Wer in einer der gängigen Internet-Suchmaschinen den Begriff „Industrie 4.0“ eingibt, erhält über mehrere Millionen Ergebnisse und damit eine Ahnung, wie weitreichend dieses Projekt inzwischen gewachsen ist. Dabei entstand „Industrie 4.0“ erst 2011 als Zukunftsprojekt der deutschen Bundesregierung im Rahmen der Hightech-Strategie mit dem Ziel, die deutsche Industrie für die Zukunft auszustatten und weltweit wettbewerbsfähig zu erhalten. International steht „Industrie 4.0“ heute für die Digitalisierung der Industrie.

Kampf Schneid- und Wickeltechnik mit Hauptsitz in Wiehl/NRW hat sich frühzeitig mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Das deutsche Traditionsunternehmen entwickelt und fertigt seit 1920 hochspezialisierte Maschinen für die Herstellung und Verarbeitung bahnförmiger Materialien unterschiedlichster Art. Ein Erfolgsfaktor für das fast 100-jährige Unternehmen ist die Fokussierung auf praxisnahe technische und zukunftsfähige Lösungen. Den Herausforderungen der vergangenen Jahre, welche „breitere Materialbahnen, schnellere Geschwindigkeiten und dünnste, anspruchsvolle Folien bei höchster Qualität“, lauteten, begegneten die Entwickler stets mit entsprechenden Maschinenkonzepten. Dem folgte die Ergänzung durch die zugehörigen Logistik- und Automationskomponenten, welche die Effizienz noch weiter steigerte.

Die Umsetzung der Industrie 4.0 Aufgaben erfordert die Gestaltung neuer Projektierungs-routinen. Mit dem Ziel, Produkte zu realisieren, welche auf „Big Data“ basierend messbare Verbesserungen erzielen, stellte Kampf ein interdisziplinäres Team zusammen und startete das Projekt „Converting 4.0“.

Ein durchaus abstraktes Thema traf auf ein erweitertes interdisziplinäres Projektteam,

welches aus den Mitarbeitern der Fachabteilungen Verfahrenstechnik, Service, Steuerungstechnik / Softwareentwicklung, IT, Dokumentation, Ersatzteilservice, Produktmanagement, Programmierung, Design und Ausbildung entstand. Die umfassenden Analysen, Workshops und Machbarkeitsprüfungen führten zu überzeugenden Ergebnissen. Heute kann Kampf Echtzeitanwendungen für die Be-

**„Die umfassenden Analysen, Workshops und Machbarkeitsprüfungen führten zu überzeugenden Ergebnissen. Heute kann Kampf Echtzeitanwendungen für die Bereiche Smart Production, Smart Operation und Smart Maintenance anbieten.“**

Der Converting 4.0 Präsentationstand auf der K 2016. Bilder: Kampf

Kampf bietet Lösungen für die Produktion der Zukunft.



reiche Smart Production, Smart Operation und Smart Maintenance anbieten. Die Einführung in den Markt erfolgt schrittweise und folgt dem Entwicklungsfortschritt der smarten Technologien. Kampf nutzte ab 2015 die internationalen Messeplattformen, um mit den Fachbesuchern den Dialog über die vernetzte Produktion zu starten und deren Vorstellungen und Bedarfe zu erfragen. Interessenten erhielten mit Bitte um Feedback Einblick in erste Teilergebnisse. Nur so war es möglich ein marktgerechtes Produkt mit hohem Nutzen zu entwickeln.

Das neue Kampf Production Cockpit (KPC) wird die Produzenten unterstützen, indem es umfassende Informationen über die Maschinen komfortabel abrufbar und nutzbar präsentiert. Es sammelt die Produktionsdaten und wertet sie aus. Ein übersichtliches Interface stellt über einen integrierten Server alle Informationen und Auswertungen als Graphiken über Produktionsverläufe, Qualität und Nutzung einer oder mehrerer Maschinen. Ebenso liegt die Dokumentation digitalisiert und verlinkt mit unterstützenden Funktionen vor. Der Nutzer kann auch jederzeit auf seinem bevorzugten Gerät - PC, Tablet oder Smart-Phone - die Informationen einsehen. KPC wird unkompliziert in die vorhandene Produktionsumgebung integriert und bietet optimalen Informationsfluss für Systeme und Menschen. KPC macht Abläufe durch Auswertungen und Reports nachvollziehbar. Es dient damit der Erhöhung der Produktivität und der Optimierung der Prozesse. Die Kenntnis so wichtiger Parameter wie Energieeffizienz und Gesamtanlageneffektivität ist Voraussetzung für den optimalen Einsatz der Maschinen und Ressourcen. Der Nutzer erhält mit KPC Echtzeit-Auswertungen über den Zustand seiner Maschine bzw. Produktion und kann so die angemessenen Maßnahmen einleiten. Er erwirbt Informationen über Ursache und Wirkung und wird seine Prozesse stetig verbessern. KPC dient der Identifikation von Schwachpunkten während der Produktion, um Korrekturen vorzunehmen. Sind die verbessernden Maßnahmen installiert, lässt sich die Steigerung der Effektivität umgehend bestimmen.

Kampf gestaltete KPC als offene Integrationsplattform, damit nachfolgend weitere Produkte oder Module – auch von externen Anbietern – eingebunden und komfortabel genutzt werden können. Das spannende Converting 4.0-Projekt ist in die Zukunft ausgerichtet. Die bei Kampf inzwischen neu installierte Fachabteilung „Automationstechnik“ stellt einen weiteren Grundpfeiler der zielorientierten Entwicklung datenbasierter, vernetzter Lösungen dar.

www.kampf.de



Das Informationsportal für die  
**Verpackungsbranche**



Meldungen,  
Trends und mehr ...



umfassendes  
Hersteller- und  
Lieferanten-  
verzeichnis



aktuell und  
branchenspezifisch

RELAUNCH  
01.12.2016